

Waldschule GGS Lohmar - Hermann-Löns-Str. 37 - 53797 Lohmar

Schulverwaltungsamt der Stadt Lohmar

zu Händen : Herr Madel (erster Beigeordneter)

**Waldschule Gemeinschafts-  
grundschule Lohmar**

Hermann-Löns-Str. 37  
53797 Lohmar

Telefon: (02246) 5131 und (02246) 9256754

Fax: (02246) 16332

Internet: <http://www.waldschule-lohmar.de>

e-Mail: sekretariat@waldschule-lohmar.de

Ihr Schreiben/Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Datum

Pö

13.03.2018

Sehr geehrter Herr Madel!

Bezugnehmend auf die Sondersitzung des Schulausschusses vom 27.02.2018 zum Thema „Fort-schreibung des Nahverkehrsplanes“ sowie die dazu stattfindende Besprechung am 22.03.2018 erhal-ten Sie vorab die Stellungnahme der Lohmarer Grundschulen zu Ihrer weiteren Verwendung.

## **Gemeinsame Einschätzung der Grundschulen der Stadt Lohmar zur geplanten Veränderung des ÖPNV-Konzept**

### **1. Grundsätzliches**

#### Schülerklientel

Die Schulen werden u.a. besucht von Kindern ab 5 Jahren mit ganz unterschiedlichen Entwicklungs-ständen und -verzögerungen.

Ab Klasse 1 besuchen die Schulen auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (z.B. mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung, mit geistigen oder körperlichen Behinderungen, mit Störungen aus dem autistischen Spektrum etc.)

Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass die Kinder nicht umsteigen müssen, sondern von ihren Wohnorten möglichst direkt (Fahrzeiten möglichst kurz) zur Schule gebracht werden.

#### Familienfreundlichkeit

Lohmar hat sich die Familienfreundlichkeit auf die Fahne geschrieben – wir halten es aus diesem Grund für wichtig, dass alle Kinder, die bisher per Schulbus die Schulen besuchen, dies auch weiter-hin können (Anbindung aller Ortschaften). Dies dient zum einen der Förderung der Selbstständigkeit der Kinder, zum anderen bietet es eine Entlastung der Familien in einem zunehmend verdichteten Alltag.

#### Verkehrssituation an den Schulen

An allen Schulen besteht die Problematik, dass einige Kinder morgens mit dem Auto zur Schule ge-bracht werden. Das daraus entstehende Verkehrschaos hat zur Folge, dass z.T. andere Eltern ihre Kinder, die alleine zur Schule zu Fuß gehen könnten, zur Schule begleiten, damit diese sicher an-kommen. Eine gute Busanbindung wird dieses Problem nicht komplett lösen, es aber mit Sicherheit abmildern.

## 2. Stundenplan

### Hinfahrten

Aus Sicht der Grundschulen sind Hinfahrten aus dem Einzugsbereich bei allen vier Grundschulen zur 1. sowie zur 2. Unterrichtsstunde dringend erforderlich.

Die aktuellen Rahmenbedingungen für alle Grundschulen sind im Moment und absehbar auch noch in den nächsten Jahren als sehr schwierig zu bezeichnen. Es gibt einen dramatischen Lehrkräftemangel im Grundschulbereich, das Stammpersonal nimmt immer weiter ab und es gibt eine zunehmende Anzahl von Vertretungskräften ohne Qualifikation für das Grundschullehramt. Die Klassenleitungen können kaum noch mit ausgebildeten Grundschullehrerinnen besetzt werden, gleichzeitig gibt es aber einen gesetzlich einforderbaren, individuellen Förderanspruch.

Aus organisatorischer Sicht ist ein Wegfallen der Fahrten zur 2. Stunde nicht möglich:

- Bei einer hohen Anzahl an Teilzeitkräften (teilweise auch nur mit 6-8 Stunden) und entsprechender Abdeckung des Fachunterrichts ist es nicht möglich einen Stundenplan zu erstellen, der den rechtlichen Vorgaben im Rahmen der Stundentafel entspricht.
- Unterstrichen wird diese Schwierigkeit durch einzelne Kollegen, die als Vollzeitkräfte nur im Fachbereich Sport eingesetzt werden können. Durch entsprechende Vorgaben in den Belegungszeiten der Sportstätten ergeben sich dadurch auch bestimmte Vorgaben für den Stundenplan.
- Einige Fachkräfte in Teilzeit haben mit entsprechender Qualifizierung die Fächer Englisch, Sport, ev. Religion und kath. Religion. Diese Fächer können nur unterrichtet werden mit entsprechender Qualifikation und müssen in der Stundentafel entsprechend berücksichtigt werden.
- Vollzeitkräfte können auch Fachunterricht in den 1. Stunden geben, obwohl sie Klassenlehrer sind.
- Es ergibt sich eine bessere Förderstundenplanung, insbesondere im Bereich Deutsch als Zweitsprache, damit sind auch Förderstunden am Schulanfang möglich, die sonst nur in den 5. und 6. Stunden stattfinden können. Morgens sind die Kinder deutlich aufnahmefähiger.
- Durch den flexibleren Unterrichtsbeginn können Stundenpläne erstellt werden, durch die der Alltag von Teilzeitkräften besser planbar ist. Dies ist gerade im Hinblick auf den Fachkräftemangel von großer Wichtigkeit. Schulen in Lohmar werden dadurch für Lehrkräfte attraktiver.

Über die organisatorischen Erfordernisse hinaus sprechen weitere Argumente im Sinne der Familienfreundlichkeit für eine Beibehaltung der Fahrten zur 2. Stunde:

- Der Beginn zur 2. Stunde entspricht eher dem Biorhythmus der Kinder, insbesondere der Schulanfänger.
- Es ergeben sich für die Kinder entzerrtere Stundenpläne.
- Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird gewährleistet; Teilzeitarbeit von jungen Eltern wird gefördert.

### Rückfahrten

Gleiches gilt für Rückfahrten nach der 4., 5. und 6. Unterrichtsstunde. Hier ist es dringend erforderlich, dass die Rückfahrzeiten zeitlich passend angeboten werden und keine langen Wartezeiten eingeplant werden müssen. Da derzeit bereits ca. 60 % der Schülerinnen und Schüler auch die OGATA der einzelnen Grundschulen besuchen (Tendenz weiter steigend), ist die geplante Ausweitung der Rückfahrten am Nachmittag von allen Grundschulen ausdrücklich zu begrüßen. Dabei muss dies für alle vier Schulen und für jeweils die bekannten Schulbusrouten gelten – auch wenn einzelne Schulen nicht grundsätzlich an das Liniennetz angeschlossen sind.

## 3. Außerschulische Lernorte / Unternehmungen

Um die nachfolgenden Fahrten durchführen zu können, sind für regelmäßige Fahrten Standbusse erforderlich, für unregelmäßige Fahrten ist ein Buskontingent vorzusehen. Eine Reduzierung der Kapazitäten würde dazu führen, dass weniger Fahrten für die Klassen möglich sind – dies lehnen alle

Grundschulen entschieden ab. Die aufgezählten Orte zählen zu den sogenannten „außerschulischen Lernorten“, die explizit im Lehrplan gefordert werden und die schulische Arbeit unterstützen. Schon jetzt kommt es vor allem im Bereich der Fahrten zum Aggerbogen zu erheblichen zeitlichen Einbußen vor Ort, da sich die Busse in einer so engen Taktung befinden, dass die Lernzeit nur sehr begrenzt am außerschulischen Lernort genutzt werden kann.

Mögliche außerschulische Lernorte:

- Kirchen / Gottesdienste
- Schwimmfahrten
- Zusätzliche Sportfahrten zur Jabachhalle...
- Fahrten zum Bürgerforum
- Stadt-Bücherei
- Unternehmungen im Rahmen von KennenLernenUmwelt am Aggerbogen sowie in Rösrath, Overath und Troisdorf
- ...

#### **4. Ankunfts- und Abfahrtszeiten an den Grundschulen**

Die nachfolgenden Zeiten müssen Berücksichtigung finden, damit der Unterricht in vollem zeitlichen Umfang gewährleistet werden kann:

##### GGs Birk

Busse zur 1. Stunde: bis 08:05 Uhr Ankunft Bürgerzentrum

Busse zur 2. Stunde: 08:50 Uhr Ankunft Bürgerzentrum (sollte die Nutzung zukünftig notwendig sein)

Busse nach der 4. Std. (Abfahrt Bürgerzentrum nach Möglichkeit nicht vor 11:57 Uhr, aktuelles Zeitfenster vom Stundenende bis Abfahrt Bus => 542=6min 543=3min)

Busse nach der 5. Std. (Abfahrt Bürgerzentrum nach Möglichkeit nicht vor 12:52 Uhr, aktuelles Zeitfenster vom Stundenende bis Abfahrt Bus => 542=8min 543=5min)

Busse nach der 6. Std. (Abfahrt Bürgerzentrum nach Möglichkeit nicht vor 13:42 Uhr, aktuelles Zeitfenster vom Stundenende bis Abfahrt Bus => 542=5min 543=5min)

Hintergrund: Die SuS benötigen ein ausreichend großes Zeitfenster, um nach Stundenende vom Klassenraum bis zum Aufstellpunkt zu gelangen und anschließend zur Haltestelle am Bürgerzentrum zu gehen. Gerade die SuS aus den JG 1 und 2 benötigen für den Wechsel in Jacke und Schuhe und den Weg ein ausreichend großes Zeitfenster. Hierfür sind die 3 Minuten nach der 4. Stunde nicht ausreichend. Ebenso sollten die Busse morgens spätestens um 8:05 Uhr eintreffen, so dass auch bei Verspätungen von wenigen Minuten der Unterricht pünktlich starten kann, anderenfalls führt dies zur Verringerung der Unterrichtszeit.

##### GGs Donrath

Busse zur 1. Stunde: Uhr

Busse zur 2. Stunde: Uhr

Busse nach der 4. Std. (Uhr)

Busse nach der 5. Std. (Uhr)

Busse nach der 6. Std. (Uhr)

##### GGs Waldschule

Busse zur 1. Stunde: (Unterrichtsbeginn 8.00 Uhr) – Ankunft spätestens 7.50 Uhr (da Haltestelle Birkenweg, Kinder müssen bis Grundschule über den Schulhof der Gesamtschule gehen bzw. von der Grundschule über den Schulhof der Gesamtschule zur Haltestelle)

Busse zur 2. Stunde: (Unterrichtsbeginn 8.45 Uhr) – Ankunft spätestens 8.35 Uhr

Busse nach der 4. Std. (Unterrichtsschluss 11.25 Uhr) – Abfahrt 11.40 Uhr

Busse nach der 5. Std. (Unterrichtsschluss 12.25 Uhr) – Abfahrt 12.40 Uhr

Busse nach der 6. Std. (Unterrichtsschluss 13.10 Uhr) – Abfahrt 13.25 Uhr

### GGs Wahlscheid

Busse zur 1. Stunde: (Unterrichtsbeginn 8.15 Uhr) -> Ankunft 8.05 Uhr

Busse zur 2. Stunde: (Unterrichtsbeginn 9.00 Uhr) -> Ankunft 8.50 Uhr

Busse nach der 4. Std.: (Unterrichtsschluss 11.40 Uhr) -> Abfahrt 11.50 Uhr

Busse nach der 5. Std.: (Unterrichtsschluss 12.45 Uhr) -> Abfahrt 12.55 Uhr

Busse nach der 6. Std.: (Unterrichtsschluss 13.30 Uhr) -> Abfahrt 13.40 Uhr

Busse am Nachmittag: 15.00 Uhr, 16.00 Uhr, 17.00 Uhr

## **5.Schulspezifische Anmerkungen**

### **GGs Birk**

- Alle bisher angefahrenen Haltestellen unserer Fahrschüler sollen auch zukünftig angefahren werden.
- Ebenso müssen die Schwimmfahrten wie bisher zur Verfügung stehen, damit die SuS der GGs Birk das Lehrschwimmbecken der Waldschule nutzen können.
- Wir bitten um Erläuterung der Aussage: „Aufgrund der geänderten Fahrplanlagen der Linie 554 können die zusätzlichen Rückfahrten nach der 4. Und 5. Stunde in Richtung Heide entfallen.“(S.13, Absatz GGs Birk).
- o Nach wie vor haben wir Fahrschüler, die nach der 4. Und 5. Stunde mit dem Bus nach Heide müssen. Wie ist die obige Aussage zu interpretieren?
- Zum Haltausfall in Albach-Ort ist nochmals auf die Bedeutung einer sicheren Querung für Kinder im Alter von 5-11 Jahre als Bedingung hinzuweisen. Aktuell wären 6 SuS von einer Neuregelung betroffen.
- Eine Haltestellenverlegung an die Haltestelle Birk Kirche, wie auf S. 14 angekündigt sollte aus Sicherheitsgründen vermieden werden, da sowohl um 15 Uhr als auch um 16 Uhr Schülergruppen mit bis zu ca. 30 Kindern aus der OGATA den Heimweg mit dem Bus antreten. Dafür sind die örtlichen Gegebenheiten an der Haltestelle Birk räumlich nicht ausreichend.
- Insgesamt führen die Abfahrtszeiten 15:03, 16:03 Uhr sowie 15 und 16 Uhr dazu, dass die vorherigen Angebote der OGATA Birk frühzeitig beendet werden müssen, damit die Kinder verlässlich rechtzeitig an der Haltestelle sind.
- Eine ähnliche Problematik gilt bei Beibehaltung der Taktung Abfahrtszeiten vom Bürgerhaus nach der 4., 5. Und 6. Stunde. Hier stehen zwischen Schulschluss und Abfahrt der Busse teilweise lediglich 6 bis 8 Minuten Zeit zur Verfügung. Dies erweist sich vor allem für die jüngeren SuS als teilweise zu knapp. Wünschenswert wäre, wenn zwischen Schulschluss und Abfahrt nach Möglichkeit ein längerer Zeitraum zur Verfügung stände ( beispielsweise 10 Minuten).
- Eine Verringerung der zur Verfügung stehenden Standbusse hätte Einfluss auf die Häufigkeit der Wahrnehmung kultureller und pädagogischer Angebote durch die Schülerinnen und Schüler (Kennenlernen Umwelt, Büchereibesuch, Besuch der Feuerwehr, Besuch Trommelzauber, sportliche Wettbewerbe, Kooperation mit den Kindergärten, Puppenbühne der Polizei, etc.), sofern dann für jeden Ausflug ein externes Busunternehmen angefragt werden müsste.
- Die Zusatzbusse zur 2.Stunde werden am Standort GGs Birk aktuell nicht benötigt, was zukünftige Bedarfe allerdings nicht ausschließt.

### **GGs Donrath**

- Im ÖPNV-Konzept Lohmar 2018 wird auf Seite 2 von einer Optimierung der Leistungen im Ogata-Bereich gesprochen. Für die Grundschule Donrath ist aus dem Konzept keine Verbesserung zu erkennen. Rückfahrten in alle Schulbereiche sind nicht vorgesehen. Die Schule wird nicht in den Linienverkehr eingebunden und erhält keine Taktung. Daraus ergeben sich erhebliche Nachteile gegenüber anderen Einrichtungen. Diese Ungleichbehandlung muss abgeschafft werden, damit Eltern die Schule nicht nach der Busanbindung wählen.

- Eine Integration von Flüchtlingsfamilien in die Schulgemeinschaft ist im Moment auf Grund der mangelnden Rückfahrmöglichkeit auf die Höhenrücken erschwert. Die betroffenen Familien besitzen kein Auto und können ihre Kinder somit nicht in der OGATA anmelden. Auch Familien, die nicht mobil sind, werden so aus dem Betreuungsangebot ausgeschlossen.
- Die Neuordnung der Linien, insbesondere zum RSB-Gebiet inklusive der Haltestellen muss überdacht werden.
- Auf Grund der jetzigen Anfahrzeit am Morgen können die Rahmenvorgaben für den Stundenplan an der GGS Donrath nicht gehalten werden. Ein Beispiel hierfür ist der Gottesdienst. Dieser ersetzt immer die Religionsstunden. Dies ist nicht zulässig. Hier sollte es zu einer einheitlichen Regelung in Lohmar kommen.
- Die Aggertalschule Donrath liegt mitten in einem Wohngebiet. Auf Grund der unzureichenden Busanbindung insbesondere am Nachmittag, kommt es zu einem erhöhten und unnötigen Verkehrsaufkommen. Durch die nicht ausreichenden Parkplätze entstehen immer wieder für die Kinder gefährliche Situationen. Durch die anstehende Baumaßnahme wird sich der Zustand noch verschlimmern.

### **GGs Waldschule**

Bezugnehmend auf Seite 2 des ÖPNV-Konzeptes Lohmar 2018 wird von einer:

- Reduzierung der nur schwach nachgefragten Leistungen nach der 5. Unterrichtsstunde der weiterführenden Schulen gesprochen.

Hier ist der Unterrichtsschluss nach der 5. Stunde der GGS Lohmar Waldschule mit zu berücksichtigen und zu prüfen, ob die Bussituation reduziert werden kann.

- Optimierung der Leistungen im OGATA-Bereich gesprochen.

Hier ist für die GGS Lohmar Waldschule der Miniganztag, als ein Teilbereich der OGATA, miteinzu beziehen und zu prüfen, wie hoch der Bedarf für den Nachmittagsbereich ist.

Bezugnehmend auf Seite 13 des ÖPNV-Konzeptes Lohmar 2018 wird von:

- Einer Aufgabe der gesonderten Bedienung der RSB-Siedlung mit den Haltestellen „An den Steinen“ und „Zur Jabachbrücke“ gesprochen.

Hier wird nicht ersichtlich, wo die Kinder stattdessen einsteigen können, ob dies vom Weg her zu bewältigen ist und ob die Sicherheit der neuen Haltestelle gegeben ist.

### **GGs Wahlscheid**

- Mit der OGATA Fledermäuse besteht eine Kernzeitvereinbarung (9.00 bis 12.00 Uhr). Daraus ergibt sich, dass die Stundentafel mit den Qualifikationsvorgaben vor den o.g. Rahmenbedingungen nur zu gewährleisten ist mit den am Morgen versetzten Unterrichtszeiten zur 1. und zur 2. Unterrichtsstunde.
- Bei der Betrachtung der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen wird nicht ersichtlich, warum als Grundlage der Auswertungen die Fahrgastzählungen genutzt werden. Offen bleibt, warum nicht die Anzahl der Kinder mit gültigem Schülerticket zugrunde gelegt werden, da diese Zahlen abweichend sind von den Zahlen der Fahrgastzählung.
- Die Wohngebiete Honrath/ Dahlhaus/ Durbusch/ Scheid/Scheiderhöhe werden momentan von zwei Buslinien angefahren. Die nun geplante eine Linie wird nicht in der Lage sein alle Kinder zu befördern, da sie zu voll sein wird.
- Das Gebiet Wickuhl/Oberste Höhe wird nach den neuen Planungen gar nicht mehr angefahren. Es stellt sich die Frage, wie diese Kinder zukünftig zur Schule kommen

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne in dem Gespräch am 22.03. zur Verfügung.

Die Schulleitungen der Lohmarer Grundschulen:

- S. Esten (Aggertalschule Donrath)
- M. Pössinger (Waldschule Lohmar)
- T. Vogdt (GGs Wahlscheid)
- T. Voßemer (GGs Birk)